

# *Balmflühkopf Südgrat*

*9. Mai 2021*

*Teilnehmende*

Lisa Kölliker

Sabrina Schmied

Üeli Kölliker

Mike Flück

Richard Browning

*Wetter*

Purer Sonnenschein. Der bisher wärmste Tag des Jahres 2021 im Raum Solothurn - bis zu 26 Grad

*Route*

Balmflühkopfli Südgrat Ca. 6h-7h, ca. +450hm

Die Tour war für den vorherigen Sonntag geplant, aber das Wetter war nicht zu unseren Gunsten. Nicht so an diesem Wochenende! Der wärmste Tag des Jahres 2021 wurde vorhergesagt, bis zu 26 Grad, also stand ein langer Aufstieg in der Sonne auf dem Tagesplan.

Nachdem wir uns pünktlich am Reservoir getroffen und einen schnellen Ausrüstungscheck durchgeführt hatten, machten wir uns auf den Weg hinauf zum Fuß der Wand. Es waren noch ein paar andere Seilschaften auf dem Berg, aber es war in keinem Fall "Rush Hour". Nach einem letzten Check begannen wir um 8.45 Uhr mit dem Aufstieg. Der Regen der Vorwoche war im unteren Teil des Grates immer noch präsent, wobei einige Teile des Felsens in den ersten Seillängen vor der Kabelquerung noch nicht getrocknet waren. Nicht alle von uns hatten die Kabel Traverse vorher gesehen - aber mit nichts als frischer Luft unter dem Körper um eine blinde Ecke zu traversieren, konzentriert zumindest den Geist :)

Im Laufe des Vormittags kamen wir stetig, aber langsam auf dem Grat voran. Als wir aus der Baumgrenze herauskamen, war die Aussicht entlang des Berges, nach Osten und Westen, atemberaubend, mit allen möglichen Grünschattierungen, die nach dem jüngsten Regen zu sehen waren. Auch weiter südlich waren die Alpen quer durch das Land zu sehen. Der Quergang war nach knapp 3 Stunden erreicht. Für diejenigen von uns, die den Südgrat noch nicht bestiegen hatten, war es beeindruckend zu sehen, wie Üeli über einen "nicht unbedeutenden" Steilhang quer und hoch führte. Die Querung war stellenweise noch etwas feucht, so dass Lisa und Üeli die Querung hervorragend absicherten, um zu verhindern, dass einer von uns "unerwartete Herausforderungen" beim Queren hatte (es gab keine!) Vom Quergang aus ging es weiter aufwärts, langsam, aber über Fels von hervorragender Qualität, während der Tag immer wärmer wurde. Je höher wir kamen, desto mehr andere

Gruppen waren von drüben auf der Südwand und von oben zu hören. Aber auch hier - den ganzen Tag über trafen wir kaum ein anderes Team auf dem Grat. Der Katzensprung wurde, wie der Name schon sagt, eher abwärts geklettert als übersprungen - aber damit erreichten wir den oberen Teil der Route und nach 3 weiteren Seillängen waren wir um 15:30 Uhr oben am Grat.

Nach einem schnellen Getränk und ein paar Momenten, um die Aussicht zu genießen, machten wir uns wieder auf den Weg hinunter zu den Autos und dann weiter nach Hause.

Alles in allem ein toller Tag mit abwechslungsreichen Klettereien, bei tollem Wetter und in guter Gesellschaft.

Vielen Dank noch einmal an Lisa und Üeli für die Organisation und Führung!

Richard Browning